



KÄRKNA KLOOSTER | BEFESTIGTES KLOSTER FALKENAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Estland](#) | [Kreis Tartu](#) | [Okres Tachov](#) | [Kärkna \(Falkenau\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das Zisterzienserkloster liegt am linken Ufer der Embach und an der Mündung des Ammebaches. Falkenau ist das älteste Zisterzienserkloster Estlands und eine Stiftung des Dorpater Bischofs Herman vor 1234. Das Kloster wurde als Wasserburg angelegt. Die Ringmauer ist quadratisch und hat eine Stärke von ca. 2,6 Metern. Ein Rundturm im Nordwesten wurde später angefügt. Im Westen liegt der Torbau. In der Mitte der Anlage befinden sich die Gebäude und die Kirche, die heute vollständig überwachsen sind. Im Süden der Anlage, wo damals die Wirtschaftsgebäude lagen, befindet sich heute ein Gutshof.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [58°27'49.5" N, 26°36'06.8" E](#)
Höhe: 38 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Tartu](#) (ca. 17km) nach Norden über die 39. Nach Kärkna auf die 41 abbiegen. Durch Kärkna durchfahren. Hinter Kärkna dem Hinweisschild folgen.
Kleiner Parkplatz an der Klosterburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.
Die Klosterburg wird jetzt als Gutshof benutzt.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



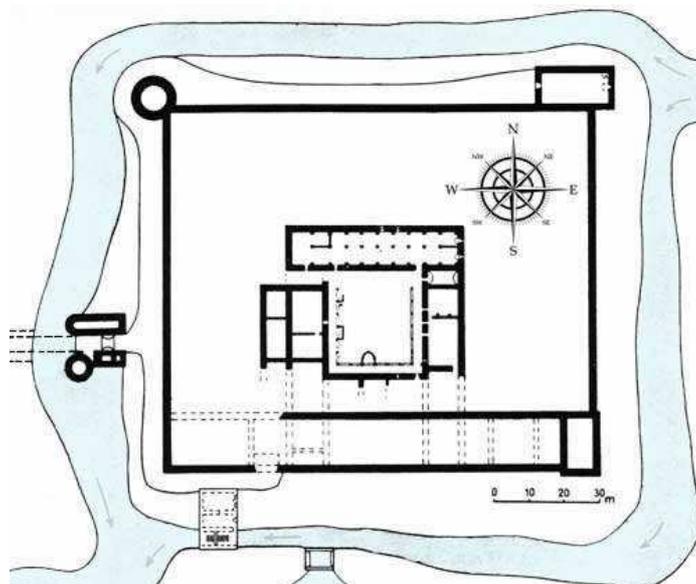
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Tuulse, Armin - Die Burgen des Deutschen Ritterordens in Lettland und Estland. Nachdruck | Wolfenbüttel, 2008 | S. 271
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

vor 1234	Das Kloster wird erbaut.
ab 1245	Der erblindete Bischof von Dorpat verbringt seine letzten Tage in Falkenau.
1558	Zu Beginn des Livländischen Kriegs (1558-1583) wurde die Klosterburg durch die Moskowiter zerstört.
1888	Im ehemaligen Kloster werden Ausgrabungen durchgeführt. Unter anderem wurden die Grundmauern der Klosterkirche mit Krypta, Sakristei und Kreuzgang freigelegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Löwis of Menar, Karl von - Burgenlexikon für Alt-Livland, Nachdruck | Riga, 1922

Tuulse, Armin - Die Burgen des Deutschen Ritterordens in Lettland und Estland. Nachdruck | Wolfenbüttel, 2008

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.02.2016 [CR]

IMPRESSUM

© 2016

